



Medieninformation

„AGRAVIS als Übersetzer für Innovation und Nachhaltigkeit“

- Konzernchef Dr. Dirk Köckler beschrieb in der Hauptversammlung strategische Leitplanken
- Klares Bekenntnis zur Nutztierhaltung in Deutschland

Der AGRAVIS-Konzern wird sich mittelfristig weiter auf sein Kerngeschäft in den Sparten Pflanzen, Tiere, Technik, Märkte und Energie konzentrieren und seine Rolle als klassischer Agrarhändler mit Lösungskompetenz ausfüllen. „AGRAVIS steht für eine innovativ-nachhaltige Landwirtschaft und ist gemeinsam mit dem genossenschaftlichen Verbund der starke regionale Partner für die Versorgung der Landwirtschaft und der Bevölkerung. Wir sichern Ernährung für Mensch und Tier, sind Energielieferant, schonen dabei im Sinne der Nachhaltigkeit unsere Ressourcen und unterstreichen somit unsere Systemrelevanz.“ So beschrieb Vorstandschef Dr. Dirk Köckler während der Hauptversammlung in Münster das Selbstverständnis der AGRAVIS. „Diese Einordnung gibt uns Orientierung und ist unser Kompass“, sagte er vor den rund 600 Anwesenden. Neben den Aktionärinnen und Aktionären nahmen auch Gäste an der Veranstaltung teil.

Als genossenschaftliches Unternehmen sehe es die AGRAVIS als ihre Aufgabe an, sich für die Zukunftsfähigkeit der deutschen Landwirtschaft einzusetzen. „Es geht um nicht weniger als den Agrarstandort Deutschland“, verdeutlichte Köckler in seiner Grundsatzrede. Ein Blick auf die von einem Zick-Zack-Kurs geprägten politischen Rahmenbedingungen zeige eine deutliche Diskrepanz zur wirtschaftlichen Realität. „Landwirtschaft braucht Perspektive, damit Investitionen getätigt werden und auch eine Chance besteht, dass das investierte Geld wieder erwirtschaftet werden kann“, forderte Köckler. Anstatt ideologische Debatten zu führen, gelte es, den Standortvorteil in Deutschland im Sinne der Kreislaufwirtschaft für nachhaltigen, innovativen Pflanzenbau

und die tierische Veredelung zu nutzen. Deshalb stehe die AGRAVIS gern als pragmatischer Übersetzer der Zukunftsthemen „Digitale Transformation“ und „Nachhaltigkeit“ bereit. „Damit folgen wir konsequent unserem Leitbild ‚Gemeinsam stark. Für Land und Leben‘.“

Die Initiativen der AGRAVIS für mehr Digitalisierung und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft beschrieb der Unternehmenschef an konkreten Beispielen:

- Gemeinsam mit Partnern aus der Industrie wurden intelligente Dünger auf den Markt gebracht, die den CO₂-Fußabdruck in der Wertschöpfungskette senken. „Ich bin überzeugt, dass wir hier für Mühlen und Bäcker sowie den Lebensmitteleinzelhandel einen gemeinsamen Mehrwert geschaffen haben“, so Köckler. Das Verbraucherverhalten werde zeigen, ob das Projekt fruchtet, sagte er mit Blick auf einen geringen Mehrpreis je Brot von zwei Cent.
- Die teilflächenspezifische Bewirtschaftung von Feldern mit den Modulen von Raiffeisen NetFarming mobilisiere nachweislich zusätzliche Ertragspotenziale. Mit rund 45.000 Hektar in 2024 sei die AGRAVIS gemeinsam mit den Raiffeisen-Genossenschaften Marktführer in diesem Segment. Die Technologie sei praxisreif. Wünschenswert sei eine sinnvolle finanzielle Unterstützung der Betriebe zum Ausgleich des Mehraufwands.
- „Ein Stück weit stolz“ ist der Konzern auf das erste Praxisjahr der Elektronenbehandlung von Saatgut bei der AGRAVIS Ost. Zur Bekämpfung samenbürtiger Krankheiten werde die Fungizidbeize dabei gegen eine rein physikalische Methode ersetzt. Für Köckler ein weiterer Schritt in Richtung nachhaltiger Landwirtschaft.
- Sowohl unter Nachhaltigkeitsaspekten als auch für die strategische Ausrichtung der AGRAVIS von großer Bedeutung sind Köcklers Worten zufolge die Biogas- und Biomethanaktivitäten des Konzerns. Eckpfeiler ist hier neben der bereits laufenden Biomethanproduktion in Dorsten die Anlage in Velen. Dort ist AGRAVIS Teil eines Konsortiums, das die Anlage derzeit umbaut, um voraussichtlich ab Ende 2024 Biomethan vorwiegend für den Kraftstoffmarkt

herzustellen. Dessen ungeachtet sehe die AGRAVIS auch weiterhin die Verbrenner-Technologie in einer wichtigen Rolle, blieb Köckler realistisch. Deshalb traue man sich auch Jahr 2024, herkömmliche Tankstellen zu bauen, „auch wenn das nicht hip klingt“. Parallel biete man klimafreundliche Diesel-Kraftstoffe an, die als Sofortmaßnahme die CO₂-Emissionen deutlich reduzieren könnten.

Dr. Köckler gab in der Hauptversammlung ein klares Bekenntnis der AGRAVIS zur Ernährung und Haltung von Nutztieren ab. „Wir glauben fest an eine Stabilisierung der Tierbestände.“ Für eine tierwohlgerichte, gesellschaftlich akzeptierte Tierhaltung brauche es jedoch moderne Ställe. Dies erfordere Investitionen. Deshalb befürworte er eine Mehrwertsteuererhöhung für Fleischprodukte, wie von der Zukunftskommission Landwirtschaft vorgeschlagen. „Dieses Geld muss jedoch zu 100 Prozent bei den Tierhaltern ankommen“, so die klare Botschaft des AGRAVIS-Chefs. Und es müsse schnell etwas passieren, denn aktuell sei die Investitionsneigung in die Tierhaltung historisch niedrig. Um dem Verdrängungswettbewerb bei der Tierernährung standzuhalten, richte die AGRAVIS ihre Vertriebsorganisation schon im Laufe dieses Jahres neu aus – und zwar konsequent nach den Tierarten Rind, Schwein und Geflügel. Dazu werden die bisherigen sechs regionalen Vertriebsgesellschaften zu einer zusammengeführt. Dieser Schritt erhöhe die Spezialisierung und verschlanke die Prozesse.

Landwirtschaft sei ein wichtiger Treiber von Innovation und Nachhaltigkeit und habe nichts mit Bullerbü-Romantik zu tun, fasste Dr. Köckler zusammen. Nur mit wirtschaftlichem Erfolg lasse sich eine nachhaltige, innovative Landwirtschaft Schritt für Schritt weiterentwickeln. Deshalb seien solide wirtschaftliche Kennzahlen auch für die AGRAVIS wichtig und zukunftssichernd. „Das wollen wir durch weitere wirtschaftlich erfolgreiche Jahre unterstreichen.“

Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Stadt Münster hatte Oberbürgermeister Markus Lewe eingangs der Hauptversammlung in seinem Grußwort herausgestellt. „Die Stadt Münster ist daher stolz und dankbar, dass mit der AGRAVIS Raiffeisen AG eines der deutschlandweit größten Agrarhandelsunternehmen fest und tief im Herzen unserer Stadt verwurzelt ist. Gemeinsam können wir den Herausforderungen unserer Zeit begegnen und den Weg in eine nachhaltige Zukunft beschreiten.“

agrav.is/hv

Münster, im Mai 2024

Die AGRAVIS Raiffeisen AG ist ein modernes Agrarhandelsunternehmen in den Segmenten Agrarerzeugnisse, Tierernährung, Pflanzenbau und Agrartechnik. Sie agiert zudem in den Bereichen Energie und Raiffeisen-Märkte einschließlich Baustoffhandlungen sowie im Projektbau. Die AGRAVIS-Gruppe erwirtschaftet mit über 6.800 Mitarbeitenden rund 8,8 Mrd. Euro Umsatz und ist als ein führendes Unternehmen der Branche mit mehr als 400 Standorten überwiegend in Deutschland tätig. Internationale Aktivitäten bestehen über Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in mehr als 20 Ländern und Exportaktivitäten in mehr als 100 Ländern weltweit. Unternehmenssitz ist Münster. www.agravis.de